

Protokoll Nr. 9 (2023-2027)

der öffentlichen Sitzung des Fachausschusses „Verkehr und Sicherheit im Stadtteil“ des Beirats Schwachhausen am 11.09.2024 im Ortsamt Schwachhausen/ Vahr als Hybrid-Sitzung

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 20:10 Uhr

Anwesend waren:

- | | |
|---|---|
| a) vom Fachausschuss | Jörg Findeisen
Yvonne Funke
Jens Görtz
Markus Gonther (online)
Jörg Henschen
Klaus-Peter Land
Dr. Wolfgang Schober |
| b) als beratendes Fachausschussmitglied | Jan Hannemann |
| c) vom Ortsamt | Sarai Auras
Ralf Möller |
| d) Gäste | Zu TOP 1: Wiebke Weltring (Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung (SBMS)); Lasse Schulz (cambio Bremen/ StadtAuto Bremen CarSharing GmbH)
Zu TOP 2: Hans Crauel (Bürgerantragsteller) |

Herr Möller stellt eingangs die Beschlussfähigkeit fest.

Das Protokoll Nr. 8 der Sitzung am 14.08.2024 wird genehmigt.

Herr Möller regt an, die Tagesordnung um die neuen TOPs 6 und 7 „Anhörungsverfahren Beschilderung Gustav-Deetjen-Allee“ und „Anhörungsverfahren Beschilderung Parkallee/ Schwachhauser Ring“ zu ergänzen, da heute noch diese Anhörungen eingegangen seien. Die Tagesordnung wird mit diesen Ergänzungen genehmigt.

Tagesordnung

1. „Mobil.Punkte“ für Schwachhausen
2. Bürgerantrag Fahrradbügel Wätjenstraße
3. Anhörungsverfahren „Gehäusekästen Glasfaser“
4. Standortfestlegung Geschwindigkeitsmesstafeln
5. Anhörungsverfahren „Schwachhauser Heerstr. Tempo 30“
6. **Neu:** Anhörungsverfahren „Beschilderung Gustav-Deetjen-Allee“
7. **Neu:** Anhörungsverfahren „Beschilderung Parkallee/ Schwachhauser Ring“
8. Verschiedenes

TOP 1: „Mobil.Punkte“ für Schwachhausen

Wiebke Weltring stellt anhand einer Präsentation den Ist-Stand und die Planungen der Mobil.Punkte in Schwachhausen vor:¹

- Cambio sei die größte Carsharing-Anbieterin in Bremen und in Schwachhausen die einzige Anbieterin.
- In Bremen gebe es 27.757; in Schwachhausen 3.630 Carsharing-Kund*innen.
- Carsharing habe eine große Entlastungswirkung für den öffentlichen Raum. So ersetze ein Carsharing-Fahrzeug in Bremen bis zu 16 Privat-Fahrzeuge.
- Die Nutzer*innen-Zufriedenheit hänge von verschiedenen Faktoren ab. Ein wesentlicher Faktor, auf den von Seiten der Stadt Einfluss genommen werden könne, sei die Wege-länge zur nächsten Station.
- Bei den sogenannten Mobil.Punkten handele es sich um große Stationen an zentralen Standorten. Mobil.pünktchen seien kleinere, dezentrale Standorte. Neu bei den Mobil.Punkten sowie Mobil.pünktchen seien u.a. die Einrichtung von Netzanschlüssen und Bikesharing-Stationen.
- In den letzten 20 Jahren sei noch kein Mobil.punkt zurückgebaut worden.
- Zum aktuellen Carsharing-Angebot in Schwachhausen ergänzt Lasse Schulz Folgendes:
 - Es bestehe eine große Nachfrage und hohe Auslastung, sodass teilweise nicht mehr alle Wünsche berücksichtigt werden könnten.
 - Es sei schwierig, private Flächen anzumieten, um das Netz zu verdichten. Nicht immer seien vorhandene Stationen weiter ausbaubar. Daher sei cambio auf der Suche nach neuen, öffentlichen Standorten.
 - Erfahrungsgemäß nehme immer ein bis zwei Jahre nach Eröffnung einer neuen Station die Nachfrage im Umfeld zu und private Kfz würden in der Folge abge-schafft.
- Frau Weltring merkt weiter an, dass von Seiten der Verwaltung Standortvorschläge für Mobil.punkte/ Mobil.pünktchen in Schwachhausen gesucht würden und der Beirat gerne Vorschläge einreichen könne. Dabei verweist sie auf die Anforderungen an die Standorte (siehe Folie 24).
- Das Planungsverfahren dauere insgesamt etwa ein bis zwei Jahre. Aktuell könne der Bei-rat Vorschläge einreichen, später werde dieser nochmals im Rahmen der Trägerbeteili-gung angehört. Schlussendlich würden vor dem Bau der Station alle direkten Anwoh-ner*innen angeschrieben und informiert.
- Die Anbieter*innen müssten in innenstadtnahen Gebieten, zu denen auch Schwachhau-sen zähle, monatlich 50 € pro Stellplatz im Rahmen der Sondernutzung an die Stadt zah-len.
- Die Instandhaltung/ Reinigung der Stationen werde mittlerweile durch die BREPARK und nicht mehr durch das Amt für Straßen und Verkehr (ASV) vorgenommen.
- Folgende Standorte für Mobil.punkte schlage die Behörde vor, die gut umsetzbar seien und Lücken im Angebot schließen würden:
 - Senkrechtparker vor Klattenweg 26: Im Ortsteil Riensberg sei noch kein Mo-bil.punkt vorhanden.
 - Senkrechtparker vor Katzbachstraße 3 oder im Wendehammer im Ortsteil Radio Bremen.
 - In der Wachmannstraße vor Hausnummer 132: Hier könnte der Seitenraum mit aufgewertet und der Baumschutz verbessert werden.
 - Senkrechtparker in der Straßburger Straße gegenüber Hausnummer 9: Hier be-stehe eine Anbindung zum ÖPNV.
 - Schrägparker in der Toulter Straße/ Dijonstraße 19: In diesem Kontext könnte das Thema Schulwegesicherheit mit aufgegriffen werden.
Im Ortsteil Gete bestehe ein hoher Bedarf.
- Sie habe den Wunsch, dass ein bis zwei Standorte bis zum Jahresende vom Beirat be-schlossen werden, damit diese in das Planungspaket für 2025 aufgenommen werden kön-nen.

¹ Die Präsentation ist dem Protokoll als **Anlage 1** angefügt.

Auf Nachfragen antwortet Frau Weltring wie folgt:

- Realistisch sei die Umsetzung von zwölf bis 15 Mobil.punkten in Bremen pro Jahr, sodass ein bis zwei in Schwachhausen hergestellt werden könnten. Auch in anderen Stadtteilen bestehe eine hohe Nachfrage, v.a. im Bereich der Innenstadt. Aber auch in den randstädtischen Gebieten solle der Ausbau beginnen, wie in Grolland oder Bremen-Nord.
- Eine Ausschreibung zum Bikesharing sei gerade erfolgreich abgeschlossen worden, sodass es ab dem nächsten Jahr in Bremen ein neues Bikesharing-Angebot geben werde. An den Mobil.punkten würden diese berücksichtigt. Auch Lastenradsharing sei Bestandteil der Ausschreibung gewesen und solle an den Stationen zur Verfügung stehen. Es handele sich jedoch um die üblichen Standards – eine Überdachung sei u.a. aus Kostengründen und aufgrund von eingeschränkten Sichtachsen nicht vorgesehen.
- Die Kosten für die Einrichtung übernehme die Stadt; der bzw. die Anbieter*in trage die monatliche Gebühr für die Stellplätze, die vor wenigen Jahren erhöht worden sei. Die Kosten für die Herstellung eines Platzes belaufe sich auf etwa 10.000 € bis 15.000 € pro Mobil.punkt oder Mobil.pünktchen, je nach Größe.
Herr Schulz ergänzt, dass für cambio keine baulichen Veränderungen erforderlich wären, die Stadt diese jedoch vornehme, um so Synergien zu schaffen.

Auf Nachfragen antwortet Herr Schulz folgendermaßen:

- Bestehende Standorte könnten auch zum Teil ausgebaut werden. In Schwachhausen bestehe in sehr gutes Netz, das jedoch noch Lücken aufweise. Daher halte er in der Abwägung eine Nahverdichtung für sinnvoller.
- Netzanschlüsse für Elektrofahrzeuge würden an neuen Standorten von der Stadt bereitgestellt und es gebe teilweise auch schon welche an den bestehenden Mobil.punkten, wie an der Georg-Gröning-Straße mit vier E-Fahrzeugen. Cambio verfüge dort über einen Stromanschluss und beziehe Strom von einem Stromanbieter.

Herr Land äußert den Appell an potentielle Anbieter*innen privater Flächen, Kontakt mit cambio aufzunehmen, um so alternativ oder ergänzend eine schnellere Umsetzung von Carsharing-Stationen zu ermöglichen.

Herr Möller hält abschließend fest, noch mit dem Gremium abzusprechen, in welchem Rahmen Standortvorschläge ausgearbeitet werden könnten. Das Thema könne dann in der Beiratssitzung im Oktober erneut aufgerufen werden, sodass der Behörde anschließend eine entsprechende Liste übermittelt werden könne.

TOP 2: Bürgerantrag Fahrradbügel Wätjenstraße

Hans Crauel stellt seinen Bürgerantrag vor:² Er schlägt vor, auf den beiden Kleinpflaster-Flächen an der Kreuzung Wätjenstraße/ Ulrichs- und Melchersstraße Fahrradabstellbügel zu installieren, da die dort parkenden Kfz zu Sichtbehinderungen führten. Zugleich bestehe eine Nachfrage nach Fahrradabstellmöglichkeiten. Ein weiterer Bügel könnte neben der Litfaßsäule angebracht werden.

Wie Herr Möller berichtet, habe das ASV mitgeteilt, dass deren Haushaltsmittel für das Kalenderjahr 2024 bereits erschöpft seien, aber eine Umsetzung aus dem Stadtteilbudget des Beirats möglich wäre.

Der Fachausschuss einigt sich einstimmig auf folgenden Beschluss:

Das ASV wird im Rahmen des Stadtteilbudgets um Kostenschätzung für die Anbringung von Fahrradbügeln auf den beiden Abstandsflächen (Kleinpflaster) in der Wätjenstraße/ Ecke Ulrichsstraße gebeten. Die Kostenschätzung soll sich auf die höchstmögliche Anzahl an anzubringenden Bügeln beziehen (z.B. jeweils drei Bügel in Schrägaufstellung).

Gemäß Herrn Möller werde die endgültige Beschlussfassung durch den Beirat in einer Beiratssitzung erfolgen, nachdem die Kostenkalkulation des ASV vorliegen werde.

² Der ausführliche Bürgerantrag ist dem Protokoll als **Anlage 2** angefügt.

TOP 3: Anhörungsverfahren „Gehäusekästen Glasfaser“

Ralf Möller weist auf ein Anhörungsverfahren für die Aufstellung von Gehäusekästen bzgl. des Glasfaser-Ausbaus durch die Glasfaser NordWest GmbH & Co. KG an diversen Standorten hin, zu dem der Beirat eine Stellungnahme abgeben könne. Der Ausführungszeitraum sei vom 02.12.2024 bis 28.11.2025 vorgesehen.

Es handele sich um folgende Standorte:

- Heinrich-Heine-Straße 120
- Heinrich-Heine-Straße 60
- Brandenburger Straße 48
- Freiligrathstraße 21
- Potsdamer Straße 1a
- Friedrich-Mißler-Straße 33
- Bürgermeister-Spitta-Allee/Im Wiesengrund
- Katzbachstraße 3
- Freiligrathstraße/Richard-Dehmel-Straße 96
- Schwarzenbergstraße gegenüber der Richard-Dehmel-Straße 55
- Loignystraße 19
- Freiligrathstraße/Loignystraße 42
- Schenkendorfstraße 35
- Scharnhorststraße Ecke Heinrich-Heine-Straße 23a
- Scharnhorststraße/Friedrich-Mißler-Straße 1
- Schwachhauser Heerstraße 359
- Schwachhauser Heerstraße/Prager Straße 2
- Schwachhauser Heerstraße 289
- Scharnhorststraße 127
- Scharnhorststraße 99
- Scharnhorststraße 73b
- Scharnhorststraße 42
- Schwachhauser Heerstraße 211.

Frau Funke merkt an, dass der Standort in der Katzbachstraße 3 nicht optimal gewählt sei. Dieser Standort sei zudem von der Behörde als Carsharing-Standort (siehe TOP 1) vorgeschlagen worden.

Der Fachausschuss einigt sich einstimmig auf folgende Stellungnahme:

Der Fachausschuss bewertet den Standort Katzbachstraße 3 als ungeeignet und bittet das ASV darum, dass ein Alternativstandort vorgeschlagen werden möge.

Die übrigen Standorte nimmt der Ausschuss einstimmig zur Kenntnis.

TOP 4: Standortfestlegung Geschwindigkeitsmesstafeln

Wie Herr Möller mitteilt, seien die drei Geschwindigkeitsmesstafeln (GMT) des Beirats derzeit in der Hartwigstraße, im Schwachhauser Ring sowie in der Wachmannstraße (im Bereich der Fahrradstraße) angebracht. Die nächsten Umstellungen erfolgten etwa Anfang November 2024 und zwar in den Bereich der Riensberger Straße 55³ sowie in die Carl-Schurz-Straße in Höhe der Grundschule.⁴

³ Gemäß Beschluss vom 28.02.2024, siehe [Protokoll Nr. 4](#) der Sitzung des Fachausschusses „Verkehr und Sicherheit im Stadtteil“.

⁴ Gemäß Beschluss vom 22.05.2024, siehe [Protokoll Nr. 6](#) der Sitzung des Fachausschusses „Verkehr und Sicherheit im Stadtteil“.

Zudem habe sich der Ausschuss bereits darauf geeinigt, dass künftig in regelmäßigen Abständen und wiederkehrend eine GMT – wechselnd in beiden Fahrtrichtungen – in der Kirchbachstraße aufgestellt werden solle.⁵

Weitere GMT-Standortvorschläge von Bürgerinnen, die dem Ortsamt vorlägen, seien folgende:

- Schwachhauser Ring 137 (Antrag einer Bürgerin am 18.07.2024);
- Heinrich-Heine-Straße (zwischen der Einmündung Großbeerenstraße und der Bürgermeister-Spitta-Allee; Anliegen einer Bürgerin am 22.08.2023);
- Emmastraße (zwischen Parkallee und Crüsemannallee in Richtung Parkallee; Anliegen einer Bürgerin am 22.08.2023).

Der Ausschuss einigt sich einstimmig darauf, dass die dritte GMT als nächstes in die Kirchbachstraße (stadteinwärts, in Höhe des Spielplatzes) versetzt werden solle. Die drei vorliegenden Vorschläge könnten ggfs. im Anschluss berücksichtigt werden.

Frau Funke regt an, die beschlossenen GMT-Standorte auf der Homepage des Ortsamtes zu veröffentlichen.

Der Ausschuss legt fest, dass das Thema Anfang des nächsten Jahres erneut aufgerufen und zu dieser Sitzung die Polizei eingeladen werden möge, um über die über bisherigen Messergebnisse zu berichten.

TOP 5: Anhörungsverfahren „Schwachhauser Heerstr. Tempo 30“

Wie Herr Möller mitteilt, liege vom ASV ein Anhörungsverfahren zur Ausweisung von Tempo 30 vor einer Kita in der Schwachhauser Heerstraße 46 vor.⁶ Die Tempo 30-Strecke ende damit erst vor der Einmündung in die Hollerallee und nicht mehr vor der Abzweigung in die Schubertstraße. Bis dorthin sei bereits Tempo 30 aufgrund des Gymnasiums angeordnet.

Frau Funke und Herr Findeisen sprechen sich gegen die Ausweisung von Tempo 30 auf Hauptverkehrsstraßen aus.

Herr Möller lässt sodann über die vorgesehene Maßnahme abstimmen: Der Fachausschuss stimmt dem bei fünf Zustimmungen (Grüne, SPD, Linke) und zwei Ablehnungen (CDU) mehrheitlich zu.

Da kein einstimmiger Beschluss erzielt worden ist, wird das Thema nochmals in der Beiratssitzung am 26.09.2024 aufgerufen.

TOP 6: Anhörungsverfahren „Beschilderung Gustav-Deetjen-Allee“

Wie Herr Möller mitteilt, sei kurzfristig eine Anhörung des ASV eingegangen: Es solle in der Gustav-Deetjen-Allee vor dem Gabelweg in Richtung Hollerallee das Verkehrszeichen „vorgeschriebene Fahrtrichtung rechts“ mit dem Zusatzzeichen „Radverkehr frei“ angebracht werden, da der Kfz-Verkehr teilweise geradeaus auf dem Gleisbett weiterfahre.⁷

Der Fachausschuss nimmt die Anhörung einstimmig zur Kenntnis.

TOP 7: Anhörungsverfahren „Beschilderung Parkallee/ Schwachhauser Ring“

⁵ Siehe [Protokoll Nr. 5](#) der Sitzung des Fachausschusses „Verkehr und Sicherheit im Stadtteil“ am 17.04.2024.

⁶ Die Anhörung ist dem Protokoll als **Anlage 3** angefügt.

⁷ Die Anhörung ist dem Protokoll als **Anlage 4** angefügt.

Wie Herr Möller mitteilt, sei kurzfristig eine weitere Anhörung des ASV eingegangen: Für den aus dem Bürgerpark kommenden Radverkehr, solle vor der Querung der Parkallee das Verkehrszeichen „Vorfahrt gewähren“ mit dem Zusatzzeichen „Radverkehr kreuzt von links und rechts“ angebracht werden.⁸

Hintergrund sei gemäß Herrn Möller ein vom Ausschuss erteilter Prüfauftrag an das ASV, ob die verkehrliche Situation dort eindeutiger und verkehrssicherer gestaltet werden könne.⁹

Der Fachausschuss befürwortet einstimmig die Anbringung der vorgesehenen Beschilderung.

TOP 8: Verschiedenes

Herr Görtz weist darauf hin, dass die vor längerer Zeit entfernten Fahrradbügel im Bereich der H.-H.-Meier-Allee/ Baumschulenweg nun wieder aufgestellt worden seien.

Weiter weist er darauf hin, dass in der Kurfürstenallee sechs Fahrradbügel in den Haltestellenbereichen Verdunstraße installiert worden seien, aber die Bereiche dennoch von Kfz beparkt würden.¹⁰ Er bittet die Ausschussmitglieder darum, sich diese Bereiche dahingehend anzugucken, ob ggfs. eine Nachbesserung bzw. Nachrüstung erforderlich sei.

Herr Dr. Schober kritisiert die Einrichtung von E-Scooter-Abstellflächen bei Carsharing-Stationen und damit die Förderung von E-Scootern in Bremen, während in anderen Städten Verbote von E-Scootern aufgrund ihrer Unfallträchtigkeit eingerichtet würden.

Herr Möller erwidert, dass die beiden Bremer Anbieter kürzlich im Beirat Vahr zu Gast gewesen seien und sich kooperativ zeigten. So hätten sie die Einrichtung von Haltezonen vorgeschlagen mit der Maßgabe, dass Nutzer*innen sich nur ausloggen könnten, wenn die E-Scooter im festdefinierten Haltebereich abgestellt würden. Er regt an, diese Thematik nochmals separat aufzugreifen und Referent*innen dazu einzuladen.

Herr Land bittet das Ortsamt um einen Überblick über die Beschlüsse dieses Ausschusses und die dazugehörigen Stellungnahmen des ASV, um sich inhaltlich nochmals mit diesen auseinandersetzen zu können.

Herr Möller sagt zu, dass das Ortsamt dem Beirat gerne eine entsprechende Liste mit allen Beschlüssen zur Verfügung stellen könne.

Ralf Möller kündigt folgende Termine an:

Donnerstag, 26.09.2024, 19:30 Uhr Nächste Beiratssitzung

Mittwoch, 23.10.2024, 18:30 Uhr Fachausschusssitzung „Verkehr und Sicherheit im Stadtteil“

Sprecher	Vorsitz	Protokoll
Findeisen	Möller	Auras

⁸ Die Anhörung ist dem Protokoll als **Anlage 5** angefügt.

⁹ Siehe [Protokoll Nr. 7](#) der Fachausschusssitzung am 17.06.2024 mit der Anlage 2: [Bürgerantrag Parkallee - Schwachhauser Ring](#).

¹⁰ Zum Beschluss siehe [Protokoll Nr. 6](#) der Sitzung am 22.05.2024 mit der Anlage 2: [Bürgerantrag Standorte Fahrradbügel - Haltestelle Verdunstraße](#).